

Skript

Klimaanpassung: Was jetzt passieren muss.

Dennis Eckmeier
TWENTYTWO Film GmbH
Doktor Watson

29.07.2026

Text	Hinweise / Quellen
2026 ist ein Hitzerekordjahr. Der Juni war quasi-literally ein Fiebertraum. Temperaturen über 30°, 10 Tage am Stück. ¹ Eine extreme Hitzewelle, direkt zum Sommeranfang.	[1] Niermann et al., 13.08.2026, <i>Hitzewelle wie zuvor im Mittelmeerraum beobachtet trifft Deutschland im Juni 2026</i> , Deutscher Wetterdienst, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/260713/hitzewelle_deutschland-juni-2026.pdf
Erst wurde der deutschlandweite Temperaturrekord seit... ever... mit 41,3° in Burbach gebrochen. Am nächsten Tag sagt die Wetterstation Möckern-Drewitz "Hold my Quecksilbersäule" und legt noch mal ein halbes Grad oben drauf. ^{2 3} Am heißesten Tag sind an einigen Orten die Temperaturen nachts(!) nicht unter 28° gefallen. ^{4 5}	[2] tagesschau.de, <i>Temperaturrekord in Deutschland gemessen</i> , https://www.tagesschau.de/inland/temperaturrekord-hochstwert-in-deutschland-100.html [3] MDR aktuell, <i>Neuer Hitzerekord in Sachsen-Anhalt gemessen</i> , https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/erichow/rekord-eingestellt-temperatur-drewitz-genthin-neuer-hitzerekord-100.html [4] tagesschau.de, <i>Neuer nächtlicher Temperaturrekord gemessen</i> , https://www.tagesschau.de/inland/eilmeldung-hitze-temperatur-rekord-nacht-100.html [5] Niermann et al., 13.08.2026, <i>Hitzewelle wie zuvor im Mittelmeerraum beobachtet trifft</i>

¹ Niermann et al., 13.08.2026, *Hitzewelle wie zuvor im Mittelmeerraum beobachtet trifft Deutschland im Juni 2026*, Deutscher Wetterdienst, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/260713/hitzewelle_deutschland-juni-2026.pdf

² tagesschau.de, *Temperaturrekord in Deutschland gemessen*, <https://www.tagesschau.de/inland/temperaturrekord-hochstwert-in-deutschland-100.html>

³ MDR aktuell, *Neuer Hitzerekord in Sachsen-Anhalt gemessen*, <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/erichow/rekord-eingestellt-temperatur-drewitz-genthin-neuer-hitzerekord-100.html>

⁴ tagesschau.de, *Neuer nächtlicher Temperaturrekord gemessen*, <https://www.tagesschau.de/inland/eilmeldung-hitze-temperatur-rekord-nacht-100.html>

⁵ Niermann et al., 13.08.2026, *Hitzewelle wie zuvor im Mittelmeerraum beobachtet trifft Deutschland im Juni 2026*, Deutscher Wetterdienst, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/260713/hitzewelle_deutschland-juni-2026.pdf

	Deutschland im Juni 2026, Deutscher Wetterdienst, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/260713/hitzewelle_deutschland-juni-2026.pdf
Und ja. Dass die Temperaturen so lange so hoch klettern konnten, liegt am Klimawandel. Eine Attributionsstudie hat den Beitrag des Klimawandels zu dieser Hitzewelle bestimmt. Demnach wäre eine solche Hitzewelle früher kühler ausgefallen.⁶ Die Wahrscheinlichkeit, dass Tagestemperaturen wie diesen Juni auftreten, hat sich seit 2003 verzehnfacht und die für hohe Nachttemperaturen hat sich sogar *verhundertfacht*.	[6] Keeping et al., 2026, "Fossil fuel emissions have rapidly worsened European heatwaves in just a few decades", World Weather Attribution, https://doi.org/10.25560/130926
Auch Starkregenereignisse werden wegen der globalen Erwärmung immer länger und intensiver.^{7 8 9} Im Juli hat sich die furchtbare Überschwemmung im Ahrtal zum fünften Mal gejëhrt. Mehrere Tage Starkregen sind damals über dem Einzugsgebiet der Ahr niedergegangen und strömten in das enge Tal.¹⁰	[7] Deutscher Wetterdienst (DWD), <i>Faktenpapier 2025 zu Extremwetter in Deutschland</i> https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/250924/faktenpapier_extremwetterkongress.html [8] DWD, 2025, <i>Niederschlagstrends und Entwicklung der Starkniederschläge in Deutschland</i>, https://www.dwd.de/DE/leistungen/faktenpapier_extremwetter/niederschlagstrend-entwicklung_2025.html [9] Figure 13.4a-f in Bednar-Friedl et al., 2022, <i>Europe</i>. In: <i>Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability</i>. WG II, AR6, IPCC, Cambridge University Press, pp. 1817–1927, doi: https://www.doi.org/10.1017/9781009325844.015 [10] DWD, 2021, Pressemitteilung, <i>Attributionsstudie: Klimawandel machte die Starkregenfälle wahrscheinlicher, die zu Überschwemmungen in Westeuropa führten</i> https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2021/20210824_attributionsstudie_starkregen_news.html

⁶ Keeping et al., 2026, "Fossil fuel emissions have rapidly worsened European heatwaves in just a few decades", World Weather Attribution, <https://doi.org/10.25560/130926>

⁷ Deutscher Wetterdienst (DWD), *Faktenpapier 2025 zu Extremwetter in Deutschland*
https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/250924/faktenpapier_extremwetterkongress.html

⁸ DWD, 2025, *Niederschlagstrends und Entwicklung der Starkniederschläge in Deutschland*,
https://www.dwd.de/DE/leistungen/faktenpapier_extremwetter/niederschlagstrend-entwicklung_2025.html

⁹ Figure 13.4a-f in Bednar-Friedl et al., 2022, *Europe*. In: *Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability*. WG II, AR6, IPCC, Cambridge University Press, pp. 1817–1927, doi: <https://www.doi.org/10.1017/9781009325844.015>

¹⁰ DWD, 2021, Pressemitteilung, *Attributionsstudie: Klimawandel machte die Starkregenfälle wahrscheinlicher, die zu Überschwemmungen in Westeuropa führten*
https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2021/20210824_attributionsstudie_starkregen_news.html

Wie viel Wasser genau, das wissen wir nicht. Aber als die Messstationen ausfielen, schossen schon 340 Tonnen Wasser *pro Sekunde* durch Ahrweiler und richteten extreme Zerstörung an. ^{11 12} Und das war natürlich nicht der einzige betroffene Ort.	[11] Tradowsky et al., 2023, <i>Attribution of the heavy rainfall events leading to severe flooding in Western Europe during July 2021</i> . Climatic Change 176, 90. https://doi.org/10.1007/s10584-023-03502-7 [12] CEDIM, KIT, 2021, <i>Hochwasser Mitteleuropa, Juli 2021 (Deutschland)</i> , https://www.doi.org/10.5445/IR/1000135730
Auch hierzu gibt es eine Attributionsstudie. ¹³ Die sagt, dass sich die Gefahr eines intensiven Starkregenereignisses in der Region durch den Klimawandel bereits mindestens verdoppelt hat.	[13] Tradowsky et al., 2023, <i>Attribution of the heavy rainfall events leading to severe flooding in Western Europe during July 2021</i> . Climatic Change 176, 90. https://doi.org/10.1007/s10584-023-03502-7
Und der Klimawandel endet ja noch lange nicht. Das wahrscheinlichste Szenario geht von steigenden CO2-Konzentrationen bis 2100 aus. Mit einer globalen Temperaturerhöhung von noch einmal 2 bis 3°, also für Deutschland eher 4-5°. ¹⁴	[14] in den letzten 10 Jahren war die Erwärmung in Deutschland durchschnittlich um 1,76° über der globalen Erwärmung (Rechnung DE)
Das heißt, die Risiken durch Extremwetterereignisse werden in den nächsten Jahrzehnten erstmal steigen. Egal, wie gut die Transformation läuft und wie schnell wir mit den Emissionen aufhören.	
Deshalb dürfen wir nicht mehr *nur* über CO2-Emissionen reden. Wir müssen *auch* über Klimaanpassung reden. Vor allem für unsere Städte. Denn die sind von Hitzewellen und Starkregen ganz besonders betroffen.	
Also. Was muss jetzt passieren?	
## TEIL 1 Hitzeschutz	{Hitzeschutz in der Stadt}
Europa erwärmt sich schneller als jeder andere Kontinent. Mittendrin Deutschland: Seit den 70er Jahren hat sich die Zahl der Tage mit Spitzentemperaturen über 25°C verdoppelt, Tage über 30°C sind inzwischen sogar 3 Mal so häufig wie damals. ¹⁵	[15] Anhand von Daten des Deutschen Wetterdienstes. https://opendata.dwd.de/climate_environment/CDC/regional_averages_DE/annual/air_temperature_mean/regional_averages_tm_year.txt

¹¹ Tradowsky et al., 2023, *Attribution of the heavy rainfall events leading to severe flooding in Western Europe during July 2021*. Climatic Change 176, 90. <https://doi.org/10.1007/s10584-023-03502-7>

¹² CEDIM, KIT, 2021, *Hochwasser Mitteleuropa, Juli 2021 (Deutschland)*, <https://www.doi.org/10.5445/IR/1000135730>

¹³ Tradowsky et al., 2023, *Attribution of the heavy rainfall events leading to severe flooding in Western Europe during July 2021*. Climatic Change 176, 90. <https://doi.org/10.1007/s10584-023-03502-7>

¹⁴ in den letzten 10 Jahren war die Temperaturanomale in Deutschland durchschnittlich 1,76 mal so hoch wie im globalen Mittel (Rechnung DE)

¹⁵ Anhand von Daten des Deutschen Wetterdienstes. https://opendata.dwd.de/climate_environment/CDC/regional_averages_DE/annual/air_temperature_mean/regional_averages_tm_year.txt

Und so eine Hitzewelle ist teuer. Jeder Tag über 30° kostet die Wirtschaft 431 Millionen Euro.¹⁶ Vor allem einfach, weil die Menschen bei der Hitze Matsche im Kopf sind.	[16] Prognos im Auftrag für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2026, <i>Arbeitsschutz im Klimawandel</i> https://www.prognos.com/de/projekt/arbeitschutz-klimawandel-hitze-wirtschaft
Viel schlimmer noch: Hitzewellen töten mehr Menschen als alle anderen Extremwetter. [langsam für Bebilderung] Zwischen 1990 und 2024 waren nur 7 von 72 Extremwetterereignissen Hitzewellen. Aber sie forderten 98% der Todesfälle.¹⁷ Die Hitzewelle im Juni forderte wieder über 4.000 Tote.¹⁸ Mehr als 10 Mal so viel wie jede Sturmflut, jede Überschwemmung und jede Kältewelle in derselben Zeit.	[17] Klimanavigator, <i>Extreme Ereignisse in Deutschland: Überblick und Schadenstatistik</i>, https://www.klimanavigator.eu/dossier/artikel/116418/index.php [18] RKI, Wochenbericht zur hitzebedingten Mortalität, Kalenderwoche 30/2026 (20.07. bis 26.07.2026), Stand: 06.08.2026 https://www.rki.de/DE/Themen/Gesundheit-und-Gesellschaft/Gesundheitliche-Einflussfaktoren-A-Z/H/Hitze/Bericht_Hitzemortalitaet.html “Von den geschätzten 11.900 hitzebedingten Sterbefällen gehen etwa 9.600 auf die besonders heiße KW 26 Ende Juni zurück. Denn deren Auswirkungen zeigten sich in einer deutlich erhöhten Mortalität direkt in der KW 26 und in der Folgewoche KW 27 und sind erst jetzt in vollem Umfang in der geschätzten Anzahl hitzebedingter Sterbefälle enthalten. Das liegt vor allem daran, dass die Bundesland-spezifischen Mortalitätszahlen von Destatis erst mit einer Verzögerung von 5 Wochen berichtet werden und Temperaturen in dieser Höhe bisher in Deutschland kaum oder gar nicht vorkamen. Die Übersterblichkeit wird momentan auf 14.600 (95-PI: 12.800; 16.400) geschätzt.”
Vor allem für die Menschen in der Stadt ist das gefährlich. Denn Städte sind Hitzeinseln,¹⁹ in denen die Temperaturen höher steigen als in der Umgebung. Vor allem nachts bleiben sie bis zu 10°C wärmer. Deshalb ist der Anstieg an Hitzetoten in den Städten besonders groß.	[19] DWD, <i>Stadtklima - die städtische Wärmeinsel</i>, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaforschung/klimawirk/stadtpl/projekt_waermeinseln/projekt_waermeinseln_node.html

¹⁶ Prognos im Auftrag für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2026, *Arbeitsschutz im Klimawandel* <https://www.prognos.com/de/projekt/arbeitschutz-klimawandel-hitze-wirtschaft>

¹⁷ Klimanavigator, *Extreme Ereignisse in Deutschland: Überblick und Schadenstatistik*, <https://www.klimanavigator.eu/dossier/artikel/116418/index.php>

¹⁸ MDR WISSEN, *RKI: In Mitteldeutschland jetzt schon mehr Hitzetote als im Vorjahr*, <https://www.mdr.de/wissen/medizin-gesundheit/mitteldeutschland-mehr-hitzebedingte-sterbefaelle-als-im-2025-rki-hitzetote-110.html>

¹⁹ DWD, *Stadtklima - die städtische Wärmeinsel*, https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaforschung/klimawirk/stadtpl/projekt_waermeinseln/projekt_waermeinseln_node.html

Hitzeaktionspläne^{20 21} können 25% der zusätzlichen Hitzetode verhindern.²² Die Städte und Kommunen sind angehalten, solche Pläne aufzustellen und umzusetzen.	[20] <i>Hitzeaktionspläne</i>, Hitzeservice, https://hitzeservice.de/hitzeaktionsplaene/ [21] <i>Arbeitshilfen zur kommunalen Hitzeaktionsplanung in NRW</i>, KLIVO, https://www.klivoportal.de/SharedDocs/Steckbriefe/DE/arbeitshilfen_hitzeaktionsplanung/arbeitshilfen_hitzeaktionsplanung_steckbrief.html [22] Urban et al., 2025, <i>The effectiveness of heat prevention plans in reducing heat-related mortality across Europe</i>, Environ. Res. Lett. 20 124071, https://www.doi.org/10.1088/1748-9326/ae2775
Die schnellste und effektivste Methode, um Hitzetote zu vermeiden, ist ein Warnsystem. Also Warn-Apps wie NINA oder die vom Deutschen Wetterdienst, aber auch direkte Ansprache in KiTas, Kindergärten, Schulen, Altersheimen und Krankenhäusern. In Berlin bietet der Verein Silbernetz an, alte Menschen vor einer Hitzewelle sogar anzurufen.²³ Wer weiß, dass die nächste Hitzewelle kommt, kann sich darauf vorbereiten.	[23] dpa, 23. Juni 2026. <i>Telefon-Service warnt Senioren vor Extremwetter</i>, Berlin.de https://www.berlin.de/aktuelles/10462525-958090-telefon-service-warnt-senioren-vor-extrem.html
Die Stadt Köln hat eine Karte herausgebracht, die kühle Orte in der Stadt anzeigt.²⁴ Offene Kirchen, schattige Plätze, Parks und so weiter. Auch die großen, klimatisierten Kaufhäuser sollten die Türen für Schutzsuchende offenhalten – für alle und über die Öffnungszeiten hinaus.	[24] Stadt Köln, <i>"Kühle Orte" – eine interaktive Landkarte von Bürger*innen für Bürger*innen</i> https://www.stadt-koeln.de/artikel/72785/index.html
Der Katastrophenschutz muss schnell Notfall-Lazarette in gekühlten Räumen errichten können. In Köln wurde an einem Sonntag im Juni ein Notfallversorgungszentrum und eine Kälteinsel in einer Messehalle eingerichtet, nachdem am Samstag – bei Temperaturen bis 40° – die Rettungsdienste mehr als doppelt so viele Einsätze fahren mussten, wie normalerweise.^{25 26}	[25] snh, 10.07.2026, <i>Hitze in Köln: Kommt das Notfallversorgungszentrum zurück?</i>, t-online https://koeln.t-online.de/region/koeln/id_101337986/koeln-so-greift-der-notfallplan-bei-neuer-hitzewelle-.html [26] Stadt Köln, Sonntag, 28. Juni 2026, 18:30 Uhr, <i>Extreme Hitze fordert Rettungsdienst</i>, https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/pressteservice/extreme-hitze-fordert-rettungsdienst

²⁰ *Hitzeaktionspläne*, Hitzeservice, <https://hitzeservice.de/hitzeaktionsplaene/>

²¹ *Arbeitshilfen zur kommunalen Hitzeaktionsplanung in NRW*, KLIVO, https://www.klivoportal.de/SharedDocs/Steckbriefe/DE/arbeitshilfen_hitzeaktionsplanung/arbeitshilfen_hitzeaktionsplanung_steckbrief.html

²² Urban et al., 2025, *The effectiveness of heat prevention plans in reducing heat-related mortality across Europe*, Environ. Res. Lett. 20 124071, <https://www.doi.org/10.1088/1748-9326/ae2775>

²³ dpa, 23. Juni 2026. *Telefon-Service warnt Senioren vor Extremwetter*, Berlin.de <https://www.berlin.de/aktuelles/10462525-958090-telefon-service-warnt-senioren-vor-extrem.html>

²⁴ Stadt Köln, *"Kühle Orte" – eine interaktive Landkarte von Bürger*innen für Bürger*innen* <https://www.stadt-koeln.de/artikel/72785/index.html>

²⁵ snh, 10.07.2026, *Hitze in Köln: Kommt das Notfallversorgungszentrum zurück?*, t-online https://koeln.t-online.de/region/koeln/id_101337986/koeln-so-greift-der-notfallplan-bei-neuer-hitzewelle-.html

²⁶ Stadt Köln, Sonntag, 28. Juni 2026, 18:30 Uhr, *Extreme Hitze fordert Rettungsdienst*, <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/pressteservice/extreme-hitze-fordert-rettungsdienst>

	ng/presseservice/extreme-hitze-fordert-rettungsdienst
Mittelfristig richten viele Städte Trinkbrunnen ein. Aber in Deutschland kennt man die nicht so, weshalb sie oft ungenutzt bleiben. Entweder, weil man unsicher ist, ob das wirklich Trinkwasser ist, oder weil man befürchtet, die Brunnen könnten unhygienisch sein. ²⁷ Das Problem kann man mit einfachen Schildern lösen. Aber auch daran muss erstmal gedacht werden, damit die Maßnahme effektiv wird.	[27] Bruckmann und Sprengholz, 2026, <i>Understanding and addressing contamination aversion in the use of drinking fountains</i> . Nat Water 4, 36–43 (2026). https://doi.org/10.1038/s44221-025-00540-6
Vor allem muss man aber den Hitzeinseleffekt verringern. Der entsteht durch Asphalt und Beton. ²⁸ Die versiegelten Flächen verhindern, dass Wasser im Boden gespeichert wird und bei Hitze verdunstet. Das würde die Umgebung kühlen. Statt Wasser speichern Beton und Asphalt dummerweise Wärme, die sie nachts abgeben. Deshalb sinken die Temperaturen in Städten so viel langsamer als auf dem Land.	[28] wikipedia, <i>Stadtklima</i> , https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtklima
Die wichtigste Maßnahme: alles bepflanzen, was geht. Laut dieser Metastudie ²⁹ kühlen botanische Gärten, Feuchtbiootope, aber auch begrünte Fassaden, Alleen und bepflanzte Balkone die Umgebung um bis zu 8 Grad. Die Pflanzen helfen dabei, Wasser im Boden zu speichern und dann effizient über die Blätter verdunsten zu lassen. Vor allem Bäume spenden außerdem auch viel Schatten. Und die Begrünung an Gebäuden hält die Hitze von den Fassaden fern.	[29] Kumar et al., 2024, <i>Urban heat mitigation by green and blue infrastructure: Drivers, effectiveness, and future needs</i> . The Innovation, 5(2). DOI: https://www.doi.org/10.1016/j.xinn.2024.100588
Die Effizienz der verschiedenen Maßnahmen zu vergleichen ist übrigens sehr schwierig. Denn jede Stadt, die in diese Studien einfließt, hat natürlich ganz individuelle Lösungen für die Umsetzung gefunden. Selbst innerhalb einer Stadt hat die gleiche Maßnahme unterschiedlich große Effekte. Manche Maßnahmen wurden auch gar nicht gut genug erfasst, um eine eindeutige Aussage machen zu können. Aber richtig eingesetzt können sie helfen, die Temperaturspitzen und damit den Anstieg der Zahl von Hitzetoten in Städten zu verringern.	
Die Klimaanlage wird ja häufig kritisiert, weil sie eine technische Lösung ist, bei der mit Energieeinsatz gekühlt wird. Man pumpt noch mehr Hitze in die Straßen, als sich da ohnehin schon sammelt. Aber wir sollten uns nichts vormachen. Bei den Hitzewellen der Zukunft werden die Beschattungs- und Begrünungsmaßnahmen wahrscheinlich nicht ausreichen, um gefährlich hohe Temperaturen vor allem in älteren Häusern und unterm Dach komplett zu vermeiden. Außerdem sind sie energieeffizient und werden dann gebraucht, wenn Photovoltaikanlagen wegen der vielen Sonne ohnehin besonders viel Strom liefern.	

²⁷ Bruckmann und Sprengholz, 2026, *Understanding and addressing contamination aversion in the use of drinking fountains*. Nat Water 4, 36–43 (2026). <https://doi.org/10.1038/s44221-025-00540-6>

²⁸ wikipedia, *Stadtklima*, <https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtklima>

²⁹ Kumar et al., 2024, *Urban heat mitigation by green and blue infrastructure: Drivers, effectiveness, and future needs*. The Innovation, 5(2). DOI: <https://www.doi.org/10.1016/j.xinn.2024.100588>

Okay, gegen Hitze und vor allem gegen Hitzetode gibt es also eine Reihe effektiver Maßnahmen. Einige davon können sogar das Klima innerhalb der Stadt verbessern. Aber bei Extremwetter denken die meisten ja vor allem an die zerstörerischen Überschwemmungen, die durch Starkregen und über die Ufer tretende Flüsse entstehen. Was können Städte dagegen tun?	
## TEIL 2: Schwammstadt	{die Schwammstadt}
Bei Starkregen kann das Wasser in Städten nicht schnell genug abfließen, staut sich auf der Straße und überflutet dann erstmal Keller und Erdgeschoß. Oder die Kanalisation läuft über. Aber beim Schwammstadt-Prinzip³⁰ wird das Wasser nicht sofort abgeleitet, sondern gespeichert, sodass die Kanalisation nicht das ganze Regenwasser aufnehmen muss.	[30] <i>Schwammstadt – Zukunftskonzept für klimaresiliente und lebenswerte Städte</i>, Umweltbundesamt, https://www.uba.de/n110527de
Einen Teil dieser Wasserspeicherung können entsiegelte und begrünte Flächen übernehmen. Die Maßnahme lohnt sich also doppelt: gegen Hitze *und* gegen Überschwemmung. Flächen entsiegeln ist deswegen auch mein persönlicher Most Valuable Player unter den Klimaanpassungsmaßnahmen! Und Klimaanpassungsmaßnahmen ist mein MVP-Wort bei Scrabble!	
Zusätzlich kann man ausgewiesene Überflutungsflächen einrichten. Zum Beispiel, indem man Parkanlagen, Sport- und Spielplätze tiefer legt. In den so entstehenden Mulden können sich große Mengen an Wasser sammeln, die dann anderswo keinen Schaden anrichten können. Oder kurz: Besser, der Bolzplatz wird geflutet, als das Kinderzimmer.	
Die Starkregen von 2021 haben nicht nur das Ahrtal getroffen. Auch in Köln-Bickendorf gab es Überschwemmungen – und damals war unser Doktor Watson-Studio tatsächlich noch da. Dabei wurden die Gebäude einer Förderschule so stark beschädigt, dass die Schule umziehen musste. Jetzt wird ein neues Schulgebäude gebaut.³¹ Das neue Gebäude wird unter anderem mit Rigolen ausgestattet. Das sind unterirdische Sickergruben, die mit wasserdurchlässigem Material gefüllt sind. Sie nehmen das Wasser schnell auf und dann versickert es durch das Erdreich und wird zu Grundwasser. Außerdem hat man in Bickendorf ein Rückhaltebecken gebaut, das 500 000 Liter Wasser speichert.³² Nice!	[31] <i>Schulgebäude und Kindertagesstätte in der Rochusstraße in Bickendorf</i>, https://www.stadt-koeln.de/artikel/73225/index.html [32] Lioba Lepping, 14.07.2026, <i>Wie die Flut Köln-Bickendorf verändert hat</i>, Kölner Stadt-Anzeiger, https://www.ksta.de/koeln/ehrenfeld/bickendorf/fuenf-jahre-danach-wie-die-juli-flut-bickendorf-veraendert-hat-1322362

³⁰ *Schwammstadt – Zukunftskonzept für klimaresiliente und lebenswerte Städte*, Umweltbundesamt, <https://www.uba.de/n110527de>

³¹ *Schulgebäude und Kindertagesstätte in der Rochusstraße in Bickendorf*, <https://www.stadt-koeln.de/artikel/73225/index.html>

³² Lioba Lepping, 14.07.2026, *Wie die Flut Köln-Bickendorf verändert hat*, Kölner Stadt-Anzeiger, <https://www.ksta.de/koeln/ehrenfeld/bickendorf/fuenf-jahre-danach-wie-die-juli-flut-bickendorf-veraendert-hat-1322362>

Eine Schwammstadt verhindert also nicht nur reißende Fluten in den Straßen und überschwemmte Keller. Das gespeicherte Regenwasser hilft auch in Dürreperioden, um die Pflanzen zu wässern, die uns gegen die Hitze schützen sollen.	
Regen ist aber nicht die einzige Überschwemmungsgefahr. Die meisten Städte und ihre Zentren liegen an Flüssen oder Bächen. Und wenn es über deren Einzugsgebiet sehr lange sehr stark regnet, können die Wasserstände schnell ansteigen und Innenstädte überfluten.	
Um das zu verhindern, gibt es auf dem Land auch das Schwamm-*Landschaft*-Konzept. ³³ Das Prinzip ist dasselbe: Fließgeschwindigkeit reduzieren und das Wasser Gebiete fluten lassen, wo es keinen Schaden anrichtet.	[33] <i>Landschaftswasserhaushalt stabilisieren</i> , Umweltbundesamt, https://www.uba.de/n116665de
Auch hilfreich: Flüsse renaturieren. In begradigten Flüssen kann eine Flutwelle nämlich mit großer Geschwindigkeit in die nächste Stadt schießen. Wenn man Flüssen dagegen mehr Platz einräumt, können sie mäandern, was die Fließgeschwindigkeit reduziert. ³⁴ Und bei Hochwasser breiten sie sich in Auenlandschaften aus, statt in der Innenstadt.	[34] <i>Hochwasser durch Renaturierung entschärfen</i> , Umweltbundesamt, https://www.umweltbundesamt.de/hochwasser-durch-renaturierung-entschaerfen
Und damit kommen wir zu der Frage: Wer soll das alles umsetzen?	
## TEIL 3: Wer soll das umsetzen?	{Wer soll das umsetzen?}
Natürlich sind vor allem die Städte selbst gefragt, etwas zu tun. Schließlich sind sie für die öffentlichen Räume, die Infrastruktur und die Stadtplanung zuständig. Dabei passiert vielerorts erst mal wenig... bis dann mal was passiert ist!	
Aber so sehr man sich wünscht, dass die Schwammstadt-Konzepte und Hitzeschutzpläne gestern umgesetzt worden wären, diese Dinge brauchen Zeit und Geld. Man kann nicht einfach im laufenden Betrieb eine halbe Großstadt aufreißen und von jetzt auf gleich überall Bäume hinpflanzen.	
Genauso wie bei Gleisen und Autobahnbrücken führt jede Baustelle in der Innenstadt zum Verkehrschaos. Und unter Straßen und Plätzen ist ja kaum blanke Erde, sondern vor allem Kanalisation, Stromversorgung, Telekommunikationskabel und manchmal auch wertvolle archäologische Ruinen – oder Fliegerbomben. Auch das muss bei der Planung mitgedacht werden.	

³³ *Landschaftswasserhaushalt stabilisieren*, Umweltbundesamt, <https://www.uba.de/n116665de>

³⁴ *Hochwasser durch Renaturierung entschärfen*, Umweltbundesamt, <https://www.umweltbundesamt.de/hochwasser-durch-renaturierung-entschaerfen>

Und wenn man schon alles aufreißt, dann koordiniert man das natürlich am Besten auch mit den Entwicklungsplänen für öffentliche Lade-Infrastruktur, vielleicht auch Fernwärme und Fernkälte, Fahrradstraßen, neue ÖPNV-Streckenführung und so weiter und so fort.	
Eine gewachsene Stadt umzubauen ist aus planerischer, logistischer und bürokratischer Sicht ein Megaprojekt. Und dann sind die Städte und Kommunen auch noch chronisch pleite. ³⁵ Trotzdem passiert schon einiges, vor allem in den größten Städten des Landes. Aber je kleiner die Städte werden, desto weniger scheinen sie sich auf die Zukunft vorzubereiten oder vorbereiten zu können. ³⁶	[35] Freier et al., 2025, <i>Kommunaler Finanzreport 2025</i>, Bertelsmann Stiftung, https://www.doi.org/10.11586/2025059 [36] <i>Studie zu Klimaanpassung: Was Kommunen jetzt brauchen</i>, ISOE-Institut, https://www.isoe.de/aktuelles/studie-zu-klimaanpassung-was-kommunen-jetzt-brauchen
Neben den Institutionen der Stadt sind deswegen vor allem die Eigentümer und Eigentümerinnen von Wohnhäusern, Bürogebäuden und Gewerbegebieten gefragt, ihren Beitrag zu leisten.	
Dazu können die Städte Anreize durch Zuschüsse geben – zum Beispiel für Zisternen und Regentonnen, Entsiegelung und Begrünung von Dächern und Fassaden. ^{37 38 39}	[37] <i>Förderung durch GRÜN hoch 3</i>, Stadt Köln https://www.stadt-koeln.de/artikel/67044/index.html [38] <i>Förderprogramm GebäudeGrün hoch³</i>, Freiburg, https://www.freiburg.de/pb/1700720.html [39] <i>Gebäudebegrünung: Alle Förderprogramme & Zuschüsse von KfW, BAFA und Co.</i>, CO2 online, https://www.co2online.de/foerdermittel/liste/gebäude_begrueung/
Auch Mietergemeinschaften können sich mit dem Vermieter zusammensetzen und Lösungen finden, wie man sich vor Hitze schützen kann. Über eine gemeinsame Photovoltaikanlage und Ladeplätze für E-Autos sollte man dann am Besten auch gleich sprechen.	
Falls ihr in der Richtung schon einmal etwas gemacht habt, schreibt es uns in die Kommentare! Wir produzieren ja gerade eine Doku zu genau diesem Thema und suchen noch nach Beispielen von Wohnhausgemeinschaften, die sich für Klimaanpassung und Klimaschutz in ihrem Wohngebäude einsetzen.	

³⁵ Freier et al., 2025, *Kommunaler Finanzreport 2025*, Bertelsmann Stiftung, <https://www.doi.org/10.11586/2025059>

³⁶ Studie zu Klimaanpassung: Was Kommunen jetzt brauchen, ISOE-Institut, <https://www.isoe.de/aktuelles/studie-zu-klimaanpassung-was-kommunen-jetzt-brauchen>

³⁷ *Förderung durch GRÜN hoch 3*, Stadt Köln <https://www.stadt-koeln.de/artikel/67044/index.html>

³⁸ *Förderprogramm GebäudeGrün hoch³*, Freiburg, <https://www.freiburg.de/pb/1700720.html>

³⁹ *Gebäudebegrünung: Alle Förderprogramme & Zuschüsse von KfW, BAFA und Co.*, CO2 online, https://www.co2online.de/foerdermittel/liste/gebäude_begrueung/

## EIGENE MEINUNG	
Nirgendwo sonst verändert sich das Klima so schnell wie in Europa und wir sind überhaupt nicht auf die zukünftigen Extremwetterlagen vorbereitet. Entsprechend groß sind die Zahlen an Hitzetoten in Europa,⁴⁰ verglichen mit anderen Regionen, in denen große Hitze nichts Neues ist.	[40] Masselot, Mistry., Rao, S. et al., 2025, <i>Estimating future heat-related and cold-related mortality under climate change, demographic and adaptation scenarios in 854 European cities</i>. Nat Med. https://doi.org/10.1038/s41591-024-03452-2
Es gibt viele gute Lösungen, mit denen man sich gegen Hitze und Überschwemmung schützen kann. Aber unsere Städte sind über Jahrhunderte gewachsen. Und diese alte Infrastruktur baut man nicht einfach mal auf die Schnelle um. Wir müssen schon heute für ein Wetter planen, das sehr viel unfreundlicher sein wird, als alles, was wir bisher erlebt haben.	
Und deshalb ist es am Besten, sich auf das Worst Case Szenario vorzubereiten. Darüber haben wir in diesem Video schon gesprochen, das solltet ihr euch als nächstes anschauen.	
Ansonsten, bleibt sicher und neugierig, Euer Cedric.	

⁴⁰ Masselot, Mistry., Rao, S. et al., 2025, *Estimating future heat-related and cold-related mortality under climate change, demographic and adaptation scenarios in 854 European cities*. Nat Med.
<https://doi.org/10.1038/s41591-024-03452-2>